

Handballer träumen von mehr

Die Innerschweiz dominiert den Schweizer Handball. Damit das so bleibt, rüstet der HC Kriens-Luzern weiter auf.

Stephan Santschi

«Unsere Vision lautet: Wir wollen das Handball-Mekka der Schweiz werden», sagt Hanspeter Würmli, Verwaltungsratspräsident des HC Kriens-Luzern. Wer auf die Resultate der abgelaufenen Saison schaut, stellt fest: Es ist keine Vision, sondern bereits Realität. Die Innerschweiz dominiert die Szene aktuell nach Belieben. Der HCKL ist erstmals Schweizer Meister. Die SG Pilatus gewinnt drei von vier Meistertiteln im Nachwuchs (U19, U17, U15). Die Partnerklubs Emmen und Stans, wo Toptalente Spielpraxis erhalten, beenden die NLB auf Platz eins und zwei.

Überstrahlt wird alles von der Krienser Premiere, erstmals in der 19-jährigen NLA-Historie gewinnen sie Gold im nationalen Championat. Als der Tross am Samstag mit dem Car aus Schaffhausen zurückkehrte, wurde er von Fans und Spielern des SC Kriens überrascht. Die Fussballgemeinde feierte den eigenen Aufstieg in die Challenge League und stand für die Handballer mit Pyros vor dem Kleinfeld-Stadion Spalier. Später setzte sich die einmalige Siegesfeier vor der Pilatus-Arena mit Feuerwerk und Zuckerköckchen fort: Hunderte Fans liessen den HCKL hochleben, die Strasse wurde gesperrt. «Unvergesslich», sagt Sportchef Nik Tominec.

Budget wird nochmals massiv erhöht

Werden die Kadetten Schaffhausen, welche den Schweizer Handball seit 20 Jahren prägen, nun an der Spitze abgelöst? Würmli schmunzelt und antwortet: «Ob wir so dominant sein können wie die Kadetten, wird sich zeigen. Fakt ist: Das Potenzial in der Innerschweiz ist gross; so gross wie wohl nirgendwo in



Der Krienser Topscorer Luca Sigrist mit dem Meisterpokal.

Bild: Walter Bieri/Keystone

der Schweiz. Wir brauchen Nachhaltigkeit und wollen eine entscheidende Rolle spielen. Deshalb werden wir nun noch eine Schippe drauflegen.»

Konkret: Der Verwaltungsrat wird mit den Luzerner Unternehmern Stephan Grau und René Rösli verstärkt. Der abtretende CEO Lukas Troxler wird im Sinne des partizipativen Führungsstils mit einem Finanz- und einem Marketingchef doppelt ersetzt. Das Budget wird von vier auf über fünf Millionen Franken erhöht. Lichtgestalt und Schweizer Nationaltrainer Andy Schmid wird per 1. Juli Chefcoach im Doppelmanat. Meistermacher Thomas Zimmermann tritt ins zweite Glied zu-

rück und wird sein Assistent. Co-Trainer Michael Draca wird dem Vernehmen nach Goalietrainer Gorazd Skof beerben.

So sieht die Mannschaft der Zukunft aus

Die Mannschaft verliert mit Luca Sigrist, Radojica Cepic, Milos Orbovic und Kévin Bonnefoi zwar wichtige Stützen, die Qualität der Zuzüge dürfte sie aber auf ein noch höheres Level hieven. Neu hinzustossen werden die Top-cracks Nikola Bilyk (linker Aufbau), Lukas Herburger (Kreis) und Kristian Pilipovic (Tor). Noch nicht bestätigt sind die Zuzüge von Spielmacher Filip Vistorop und Keeper Moreno Car. Zu-

dem kehren wichtige Langzeitausfälle wie Marko Milosavljevic (Rückraum links), Jonas Schelker (Rückraum Mitte) und Captain Ramon Schlumpf (Flügel links) aus der Rehabilitation zurück.

Nicht jedes Jahr wird Kriens-Luzern ein internationales Top-talent wie Gino Steenaerts oder Luca Sigrist auf der höchsten Bühne präsentieren, doch auch die Jugend soll in den grossen Plänen nicht vernachlässigt werden. Wenn die Krienser am 13. Juli in die Vorbereitung zur neuen Saison starten, wird Quentin Fuchs zur Nummer zwei im rechten Rückraum aufrücken. Zudem erscheinen Lou Wey als dritter Goalie und Till Theiler als dritter

Linksausen neu im erweiterten NLA-Kader.

Kriens-Luzern will dabei nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf der internationalen Bühne die nächsten Schritte machen. Dank der Aufstockung von 16 auf 24 Teilnehmer besteht sogar die Hoffnung auf ein Upgrade in die Champions League. «Das wäre grandios», sagt Tominec, und der bald als VR-Präsident abtretende Würmli hält fest: «Wir möchten das Momentum nutzen und die Pilatus-Arena wieder mit 4000 Fans voll haben.» Ein erstes Mal bereits am 19. August, wenn die Rhein-Neckar Löwen zur Saisonöffnung und zum Testspiel in Kriens gastieren.

Nachrichten

Krebs von Dalglish wird aus Versehen öffentlich

Fussball Sir Kenny Dalglish hat seine Krebserkrankung öffentlich gemacht – aus Versehen. «Im Idealfall wäre das privat geblieben», sagte die 75-jährige Liverpool-Legende. Zuvor hatte der Ex-Trainer der Reds die Diagnose in einem «unbeabsichtigten Social-Media-Beitrag» bestätigt. «Im Gegensatz zu meiner Nutzung des Mobiltelefons verläuft die Behandlung gut», sagte Dalglish. Der Schotte wechselte 1977 zu Liverpool und prägte eine goldene Ära des Vereins: in 515 Einsätzen gewann er drei Europapokale und acht Meistertitel. (sid)

Doppelte Weltcupsiegerin gibt ihren Rücktritt

Ski alpin Die 34-jährige Speedspezialistin Mirjam Puchner beendet ihre Karriere nach 178 Einsätzen im Weltcup. Die Österreicherin hat in ihren 14 Saisons im Weltcup zwei Rennen gewonnen und stand insgesamt neunmal auf dem Podest. Ihre grössten Erfolge waren der Gewinn der beiden Silbermedaillen an den Olympischen Spielen 2022 und an der Heim-WM 2025 in Saalbach. (chm)

Ein Finalspiel für die Geschichtsbücher

Eishockey Im Durchschnitt 1,3 Millionen verfolgten im SRF die Partie Schweiz – Finnland. Damit ist der WM-Final vom Sonntagabend mit einem Marktanteil von 71,1 Prozent das meistgesehene Eishockeyspiel in der Geschichte des Schweizer Fernsehens. (chm)

Sport im TV

Eurosport	
10.45	Tennis: French Open Paris
RAI 1	
20.30	Fussball: Länderspiel Luxemburg – Italien

Acht Podestplätze und 30 Auszeichnungen für Liechtenstein

Das letzte Wochenende stand für die Turnerinnen und Turner der Liechtensteiner Vereine ganz im Fokus des Geräteturnens: Am Samstag und Sonntag starteten die Vereine Balzers, Schaan und Eschen-Mauren an den diesjährigen Bündner Getutagen in Trimmis. In einem Teilnehmendenfeld von über 900 Sportlerinnen und Sportlern erturnten sich die Jugendkategorien am Samstag Podestplätze und Auszeichnungen. Die Kategorien 5,6,7, sowie Damen und Herren begeisterten am Sonntag das Publikum.

Die Liechtensteiner Vereine eroberten in den Jugendkategorie K1-K4 acht Podestplätze, viermal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze. In der Kategorie 1 der Turnerinnen setzte sich Cecilia Niederhauser vom TV Balzers mit 37,70 Punkten an die Spitze der Wertung. Weiter punktete Vivienne Lampert vom TV-Eschen-Mauren in der Kategorie drei und erturnte sich den starken dritten Rang. In der

Kategorie vier der Turnerinnen konnte sich Svea Nigg vom TV Schaan über den ersten Platz freuen.

Bei den Turnern konnten am Samstag ebenfalls einige Podestplätze gefeiert werden. In der Kategorie eins klassierte

sich Nick Decurtins mit 46,40 Punkten auf dem zweiten Rang. Fabio Hanselmann vom TV Balzers gelang in der Kategorie zwei erneut der Sieg. Er setzte sich mit einer sehr starken Punktzahl von 47,80 Punkten und somit über 2,00 Punkten

Vorsprung auf den Zweitplatzierten an die Spitze. Am Barren durfte er sich über die Maximalpunktzahl von 10,00 Punkten freuen.

Die Bronzemedaille holte sich Adrian Nigg, ebenfalls vom TV Balzers. Pascal Peter vom

TV Balzers gewann in der Kategorie vier die Wertung und sein Teamkollege Aaron Sele freute sich über den starken dritten Rang. Allein am Samstag gab es insgesamt 30 Auszeichnungen für die Liechtensteiner Turnerinnen und Turner. Sie konnten sich gegen die starke Bündner Konkurrenz durchsetzen und nahmen die Auszeichnungen strahlend entgegen.

Konkurrenz in den höheren Kategorien stark

Am Sonntag starteten die Turnerinnen und Turner der Kategorien 5,6,7, Damen und Herren. Die Vertreterinnen der Vereine Balzers und Schaan konnten in der Kategorie 5 zwar keine Auszeichnungen erturnen, durften aber wertvolle Anhaltspunkte für die zukünftigen Trainings mitnehmen.

In der Kategorie K5 bei den Turnern war aus Liechtensteiner Sicht der TV Balzers am Start. Auf Grund der sehr starken Konkurrenz konnten die

Knaben keine Auszeichnung nach Hause nehmen, dennoch geben die Noten eine Rückmeldung zur Leistung und auch schon Hinweise, wo noch etwas an den Übungen und Elementen gefeilt werden muss. In der Kategorie 6 traten Turnerinnen vom TV Schaan und vom TV Balzers an. Auch in dieser Kategorie war es auf Grund der etablierten Turnerinnen in der Kategorie schwer, eine Auszeichnung zu ergattern. Dennoch können sich die Turnerinnen über den gelungenen Wettkampf freuen.

Das Wochenende war sowohl für die Zuschauer als auch für die Turnerinnen und Turner der Liechtensteiner Vereine eine lehrreiche und inspirierende Erfahrung. Gross und Klein können nun in ihren kommenden Trainings an den einzelnen Elementen arbeiten und diese weiter perfektionieren, um dann beim nächsten Auftritt auch die Wertungsrichter zu überzeugen. (eingesandt)



Die Liechtensteiner Turnerinnen und Fabio Hanselmann, der stolz die Traumnote zeigt. Bilder: eingesandt

